

# Bialystoker Zeitung

## Organ des Soldatenrates

Schriftleitung: Alexanderstraße 8/10. Abdruckstelle: Nikolaistraße 3.

Ercheint täglich. — Bezugspreis: Abgeholt bei der Geschäftsstelle monatlich 1.50 Mark; durch die Post bezogen 4.95 Mark vierteljährlich außer Bestellgeld.

Bestellungen nehmen sämtliche Reichs- und Feldpostämter entgegen. Feldabonnements 1.15 Mk. einschl. Porto, von der Expedition — abgeholt 1 Mark. —

### Sieg über die Bolschewiki in Kurland und Estland.

Wolffmeldung.

Ribau, 26. Januar.

Wie nach der Säuberung Estlands von den bolschewistischen Truppen nunmehr einwandfrei festgestellt worden ist, haben die roten Verbände in den von ihnen besetzt gewesenen Gebieten trotz der kurzen Zeit ihrer Herrschaft geradezu bestialisch gewütet. In Dorpat sind über 300 Angehörige der bürgerlichen Kreise von ihnen ermordet worden, im Kreise Wesenberg nahezu 300. Inzwischen ist erkeulicherweise auch ihr Vormarsch in Kurland in Richtung auf Libau zum Stillstand gebracht worden. In einem Offensivstoß haben am 25. und 26. Januar die reichsdeutschen Freiwilligenverbände, die über die Windau vorgegangen sind, die an Zahl weit überlegenen bolschewistischen Abteilungen über den Fluß zurückgetrieben. Die Bolschewisten erlitten sehr erhebliche Verluste und ließen beträchtliches Material in den Händen der Deutschen zurück. Die deutschen Verluste sind gering.

Der „Times“ wird von ihrem Korrespondenten in Helsinki nach einem Besuch der estländischen Front gemeldet, daß das bolschewistische Heer an dieser Front abgeschnitten und aufgespart habe, als nennenswerter militärischer Faktor zu bestehen. Es setzte sich noch aus bewaffneten französischen Banden, einigen Bataillonen lettischer und estnischer Kommunisten und einigen Abteilungen von Lenins und Trozkis früheren Kerntrouppen, zusammen. Der Chef des estländischen Generalstabes, General Lurka, der früher Oberst im russischen Hauptquartier war, teilte dem Korrespondenten mit, daß die Lage niemals günstiger für eine unblutige Einnahme von Petersburg gewesen sei. Die bolschewistischen Führer besürchten vor allem die Möglichkeit, daß die Ententetruppen eingreifen und Englands Kriegsschiffe vor Kronstadt erscheinen würden.

### Bolschewistische Gefahr auch in England.

Eigener Drahtbericht.

Amsterdam, 27. Januar.

Dem „Allgemeinen Handelsblad“ zufolge berichten die „Times“, daß am 18. Januar in London eine bolschewistische Versammlung abgehalten wurde, zu der nur Personen mit Eintrittskarten zugelassen wurden. In der Versammlung wurde die Organisation eines Generalkreiks als erster Schritt zur Revolution besprochen. Die Bolschewisten behaupteten, im Werstarbeiterverband viele Anhänger zu haben und auch unter den Eisenbahnern und Transportarbeitern sich Anhänger verschaffen zu können. Es wurden Ausschüsse ernannt, die für die Versorgung der Revolutionäre und ihrer Familien mit Brennmaterial und Lebensmitteln hürigen sollen. Man hofft, daß im Falle eines großen Streiks der Industriearbeiter in London und in der Provinz die Londoner Polizei und ein Teil der Polizei in der Provinz sich passiv verhalten werden.

### Die Italiener müssen Fiume verlassen.

Wolffmeldung.

Fiume, 27. Januar.

Der Berichterstatter der kroatischen Presseabteilung erzählt von amtlicher Stelle: Gestern erhielt der französische General ein Telegramm, wonach die Italiener ihre gesamten Truppen mit Ausnahme von zwei Bataillonen aus Fiume sofort zu entfernen haben. Das Kommando über die Stadt übernimmt eine internationale Kommission, bestehend aus den Kommandanten aller Ententetruppen, die sich gegenwärtig in Fiume befinden. Das serbische Bataillon fährt nach Fiume zurück.

Infolge der Widerstände, die sich auf der Pariser Friedenskonferenz gegen die italienischen Ansprüche in der Adria geltend machten, hat die italienische Kommission, wie die „Wolffsche Zeitung“ meldet, auf einen Teil ihrer Forderungen verzichtet und als Mindestgrenze folgendes verlangt: Die Stadt Fiume und die Quarnero-Insel, der Bezirk von Zara und die der dalmatinischen Küste vorgelagerten

Inseln werden Italien zugesprochen, während die ursprünglich gleichfalls für Italien beanspruchten Gebiete der östlichen Adriaküste von Duppri, südlich Fiume, bis zur albanischen Grenze neutralisiert werden. Als Bedingung für die Neutralisierung des östlichen Küstengebietes stellt Italien die Forderung auf, daß der jugoslawische Staat in der Adria keine Kriegsstotte unterhalten darf und alle dort vorhandenen Befestigungen schleifen muß.

### Das vorläufige Wahlergebnis in Preußen.

Eigener Drahtbericht.

Berlin, 27. Januar.

Aber das Ergebnis der Wahlen zur preussischen Nationalversammlung läßt sich noch kein Überblick gewinnen. Die vorliegenden Zahlen zeigen, daß infolge der geringeren Wahlbeteiligung im allgemeinen alle Parteien Stimmen verloren haben. Die Mehrheitssozialisten sind dabei an den Verlusten besonders stark beteiligt. Der „Vorwärts“ gibt dies zu und drückt ernste Besorgnis darüber aus. „Wir haben doch nicht“, schreibt er, „jahrzehntlang um das gleiche Recht gekämpft, um von ihm jetzt, da es errungen ist, keinen Gebrauch zu machen.“

Das „Berliner Tageblatt“ erklärt, die gestrige Wahl hätte für die Deutsch-demokratische Partei das Ergebnis vom 19. Januar bestätigt. Die rechtsstehenden Parteien und die Unabhängigen hätten sich auf demselben Standpunkt gehalten.

Von Einzelergebnissen sind zu erwähnen: 3. Wahlkreis Stadt Berlin: Sozialdemokraten 307964, Unabhängige 245046, Demokraten 130791, Deutsch-Nationale 89146, Deutsche Volkspartei 45444, Zentrum 50282. Es fehlen nur noch die Ergebnisse von vier Abteilungen.

Vorausichtlich entfallen somit auf die Sozialdemokraten 8, auf die Unabhängigen 6, Demokraten 3, Deutsch-Nationale 2, Deutsche Volkspartei und Zentrum je ein Abgeordneter.

Im 9. Wahlkreis, Regierungsbezirk Breslau, dürften 9 Sozialdemokraten und 3 Demokraten, Zentrumsleute und Deutsch-Nationale gewählt sein,

im 12. Wahlkreis, Magdeburg, 6 bis 7 Sozialdemokraten, 3 bis 4 Deutsch-Demokraten, 1 bis 2 Deutsch-Nationale,

im 14. Wahlkreis, Schleswig-Holstein, 8 Sozialdemokraten, 5 Deutsch-Demokraten, 1 Bauernbündler, 1 Volksparteiler und 1 Deutsch-Nationaler,

im 17. Wahlkreis, Münster, 9 Zentrum, 6 Sozialdemokraten, 1 Volksparteiler, 1 Deutsch-Nationaler und 1 Deutsch-Demokrat.

Köln, 27. Januar.

Nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung“ haben Verhandlungen von Mitgliedern der sozialdemokratischen Mehrheitspartei und der unabhängigen sozialdemokratischen Partei zur Gründung einer Zentralstelle für die Einigung der Sozialdemokratie stattgefunden. Dem vorläufigen Vorstand gehört als geistlicher Führer Eduard Bernstein an, der als Mitglied beider sozialdemokratischer Richtungen für diese Rolle eine besondere persönliche Eignung mitbringt.

### Ein Besuch Pichnowskis an die Alliierten.

Wolffmeldung

Basel, 26. Januar.

Nach einem New Yorker Bericht des amerikanischen Pressedienstes jagt die „Associated Press“, daß die amerikanische Delegation fortfährt, eine Milderung der deutschen Blockade zu befürworten und daß diese Frage in dieser Woche ausgeworfen werde.

Pichnowski hat ein Besuch an die Alliierten gerichtet, bei der Bestimmung der französischen Grenze gerecht zu sein. Mit besonderer Betonung erklärte er auch, daß die Polen und die Tschechen kein Recht auf deutsches Gebiet hätten und daß, werde die Grenze nicht in gerechter Weise festgelegt, es keinen Frieden geben werde. Er erwartete, daß Großbritannien und Amerika Gerechtigkeit üben werden.

Berlin, 28. Januar. B. T. Z.

Der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratie ist auf Sonnabend, den 1. Februar, einberufen worden und wird in Berlin im Sitzungssaal des Herrenhauses stattfinden.

### Der Protest gegen den Landraub.

Wolffmeldung.

Berlin, 27. Januar.

Ein Arbeitsbericht aus Paris besagt: Die Ministerpräsidenten und die Minister des Auseren der verbündeten Staaten ermahnten den von Wilson vorgeschlagenen feierlichen Protest gegen alle diejenigen an, welche Gewalt anwenden, um sich in den Besitz von Gebieten zu setzen, über die allein der Kongreß selbst zu entscheiden hat. Die polnische Regierung habe sich nicht damit begnügt, gegen die Bolschewiki zu kämpfen, sondern habe ihre Kräfte gegen den deutschen Osten verzettelt.

Nach einer Meldung des „Progres de Lyon“ wird der amerikanische Bericht über die Schuldfrage des Erkaifers sich wesentlich von anderen Referaten unterscheiden und nicht auf dessen Bestrafung bestehen. Vielmehr werde man für seine Befassung im Exil eintreten. Man werde sich bei Untersuchung der Schuldfrage insbesondere auch an Wahrnehmungen des Obersten House halten, die dieser noch vor August 1914 gemacht hat und welche als kriegstreibende Faktoren andere Personen als die des Kaisers anzeihen. Nach einer weiteren Meldung des „Progres de Lyon“ sei die Mahnung Wilsons an Eroberungspflichtige und auf ihre Gewalt pochende Nationen von ihm persönlich redigiert worden.

Berlin, 27. Januar.

Nach einem Haager Telegramm der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ begab sich Präsident Wilson am Sonntag morgen in Beileitung von Admiral Grayson und zwei Generalen nach Reims. Er wird noch einige andere Städte besuchen, um die angerichteten Verwüstungen anzusehen.

### Pichon über die russische Frage.

Eigener Drahtbericht.

Haag, 27. Januar.

Pichon hatte, wie Hollands Nieuwe Bureau aus Paris meldet, am Sonnabend einer Anzahl englischer, amerikanischer, italienischer und japanischer Journalisten gegenüber die russische Frage erörtert. Bis jetzt sei noch von keiner russischen Seite eine Antwort darauf eingegangen. Im Hinblick auf die Opposition gewisser Kreise zu dieser Einladung sagte Pichon, daß offenbar die Ansicht bestehe, daß eine Einladung an alle russischen Regierungen einer Anerkennung der Bolschewiki gleichkomme. Tatsächlich treffe dies aber nicht zu. Die an die Parteien ergangene Einladung laufe vielmehr darauf hinaus, alle russischen Parteien und Gruppen zusammenzubringen, und dazu gehörten auch die Bolschewiki, da sie eben tatsächlich bestehen. Es sei aber nicht die Absicht der Alliierten gewesen, die Bolschewiki oder eine der anderen Gruppen anzuerkennen.

Weiter wurde dann die Frage erörtert, was mit den Ländern wie Sibirien und anderer Gebiete geschehen soll, auf die verschiedene Nationen Ansprüche erheben. Hierzu erklärte Pichon, daß dieses Problem nur durch gegenseitige Zugeständnisse gelöst werden könne.

Aber die Frage der Kriegsschadigungen führte Pichon schließlich noch aus, daß Frankreich und alle anderen Länder Material zusammenbringen für eine Feststellung des erlittenen Schadens. Ein bestimmter Betrag könne jedoch gegenwärtig noch nicht genannt werden. Die Beratungen über den Völkerbund würden aber keineswegs einen Aufschub in der Behandlung der territorialen Fragen veranlassen, da die Untersuchung beider Probleme gleichzeitig in den Kommissionen stattfinden könne. Pichon erklärte weiter, daß die verschiedenen Nachrichten über die Haltung Frankreichs in bezug auf den Besitz des linken Rheinufers vorläufig und nicht ganz richtig seien. Auf die Bemerkung, daß Marshall Foch sich kürzlich gleichfalls über diese Frage ausgesprochen habe, sagte Pichon, der Marshall habe dieses Thema lediglich als Privatperson berührt, denn die Frage sei im Rate noch nicht erwogen worden.

Berlin, 28. Januar.

Ein auf dem Boden des heutigen Rußland entstandener Staat wird nach einer Meldung der „Stamischen

**Korrespondenz** aus Wien der Einladung der Entente-  
mächte zu den Verhandlungen auf den Prinzeninseln  
Folge leisten.

### Petersburg geräumt.

Eigener Drahtbericht.

Berlin, 28. Januar.

Ein Stockholmer Telegramm des „Echo de Paris“  
bestätigt die Räumung Petersburgs. Die Petersburger  
Regierung soll nach Nischinowgorod geflüchtet  
sein.

### Bauernrevolution in Rumänien.

Wolffmeldung.

Budapest, 27. Januar.

Eine Bukarester Meldung besagt: „In Rumänien  
brach am Sonnabend eine Bauernrevolution aus. Die  
Bevölkerung der Dörfer, die sich seit Wochen gut vor-  
bereitet hatte, erhob sich zu einer festgesetzten Stunde im  
ganzen Lande. An der Spitze standen die heimgekehrten  
Soldaten, die mit Waffen gut ausgerüstet sind. Schon  
in der Sonnabendnacht rückten die Aufständischen in  
viele Städte ein, wobei es zu blutigen Zusammen-  
stößen mit den regulären Truppen kam. In Bukarest  
wurde den ganzen Sonntag gekämpft. Die Sozial-  
demokraten schlossen sich den Revolutionären an. Die  
Zahl der Toten und Verwundeten ist groß.“

### Ein Protest Baderewskis an die Tschecho- Slowaken.

Wolffmeldung.

Warschau, 27. Januar.

Ministerpräsident Baderewski sandte an die Regierung  
der tschecho-slowakischen Republik eine Protestnote  
gegen das Vorrücken der tschecho-slowakischen Truppen.

### Wangrowicz und Rogasen von den Polen geräumt.

Wolffmeldung.

Berlin, 28. Januar.

Wie aus Schneidemühl gemeldet wird, sind  
nun auch Wangrowicz und das Gebiet von Rogasen  
von den Polen geräumt worden. Dagegen sollen die  
Polen gegen Thorn große Truppenmassen zusammen-  
gezogen haben.

### Die Entente verbietet die Heimbeförderung der russischen Kriegsgefangenen aus Deutschland.

Wolffmeldung.

Berlin, 26. Januar.

Unter der Begründung, die russischen Kriegsgefangenen  
in Deutschland würden nur abtransportiert, um die  
Bolschewisten zu stärken, verlangten die Allerten in der  
heutigen Sitzung der Waffenstillstandskommission eine  
Einstellung des Abtransportes der  
russischen Gefangenen.

Die deutsche Kommission legte gegen dieses Verlangen

Verwahrung ein und betonte, daß die Einstellung  
der Transporte zu Revolten führen müßte, da die  
russischen Kriegsgefangenen schon vor längerer Zeit von  
der bevorstehenden Heimbeförderung in Kenntnis gesetzt  
worden seien. Da außerdem der Abtransport über  
Pinsk ordnungsgemäß vonstatten ging, müsse die  
deutsche Reichsleitung es ablehnen, sich zu solchen  
Maßnahmen zwingen zu lassen. Deutschland sei jetzt  
bereit, den Abtransport der Russen auf dem schon vor  
Monaten deutscherseits vorgeschlagenen Seewege aus-  
zuführen.

Marschall Foch ließ mitteilen, er könne dem  
deutschen Ersuchen nach Wiederherstellung des acht-  
stündigen Arbeitstages im besetzten Gebiet nicht Folge  
leisten.

### Die Unruhen in Portugal.

Wolffmeldung.

London, 25. Januar.

Nach einem Reutertelegramm aus Lissabon griffen  
die republikanischen Truppen die Rebellien mit dem  
Bajonett an und brachten ihnen schwere Verluste bei,  
nahmen zwei Batterien und machten zahlreiche Gefangene.  
Brände in den Vorstädten wurden schnell gelöscht. Die  
telegraphischen Verbindungen mit Oporto, Braganiana  
und Vizeu ist unterbrochen.

Die flüchtigen Aufständischen wurden nach einer  
Sabasmeldung aus Lissabon verhaftet und gefangen  
gesetzt. Die revolutionäre Bewegung ist zu Ende. Die  
treu-gebliebenen Freiwilligenregimenter sind schon demobil-  
liert worden. Im Norden des Landes wurden gegen  
Oporto in Braganiana und Vizeu Truppen zu-  
sammenggezogen. Die Republik wurde wieder aufgerichtet.

### Die Heimbeförderung der Chinadutschen.

Eigener Drahtbericht.

London, 27. Januar.

Wie die „Times“ aus Peking melden, erstreckt sich  
die Heimbeförderung der Deutschen aus China auch auf  
die Missionare, die als die tätigsten Propagandisten  
betrachtet werden. Von den Ärztemissionaren werden  
dagegen noch einige Mitglieder von der Heimbeförderung  
ausgeschlossen.

Berlin, 27. Januar.

Die sozialdemokratischen Abgeordneten im finn-  
ländischen Landtag sind nach einer Meldung der  
„Deutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Helsingfors der  
Sitzung ferngeblieben. Sie wollen damit ihrem Wider-  
spruch gegen eine weitere Tagung des augenblicklichen  
Landtages Ausdruck geben.

Wien, 26. Januar.

Nach dem „Wiener Journal“ kommt der amerikanische  
Pressesekretär Crowl von Budapest nach Wien, um auch  
hier die Herstellung einer drahtlosen Verbindung zwischen  
den neuen Staaten Mitteleuropas und New York zu  
besprechen.

Rotterdam, 26. Januar.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus  
Buenos Aires: „Der Streik der Seeleute

datiert fort. Der Handel leidet darunter schwer. Die  
Schiffe kehren nach Uruguay und Brasilien zurück, um  
dort zu löschen oder zu lagern.“

New York, 27. Januar. W. T. B.

Der Dampfer „Weltward“ ist heute mit einer Ladung  
Lebensmitteln und Kleiderstoffen für die Polen im  
Wert von zwei Millionen Dollar von Hoboken über  
Fallmouth nach Danzig abgegangen.

**Vortrag.** Am Donnerstag, den 30. Januar, findet  
ein Vortrag des Herrn Pfarrers Keller im großen  
Speiseaal des Schlosses statt.

Thema: Die geistige Entwicklung Rußlands bis zur  
Revolution, I. Teil.

Beginn: 8 Uhr abends.

Zutritt ist nur den Heeresangehörigen und der deutschen  
Gemeinde gestattet.

Hauptchristleiter: G. U. S.

Druck und Verlaag der „Bialystoker Zeitung“.

### Bekanntmachung.

Sämtliche vom Elektrizitätswerk ausgestellten Er-  
laubnis-scheine zur Betreibung von Fabriken, Werk-  
stätten usw., welche vor dem 1. Januar 1919 ausgestellt  
wurden, verlieren hiermit ihre Gültigkeit. Neue Er-  
laubnis-scheine sind im Bureau des Elektrizitätswerkes  
zwischen 11 und 12 Uhr abzuholen.

2741

Elektrizitätswerk Bialystok.

### Sägewerk Zielona b. Bialystok

verkauft:

Bretter und Bohlen in allen Stärken,

Ranthölzer, 2739

starke Schwarten als Brennholz,

Rundholz in kleinen und großen Mengen.

### Restaurant Aquarium

Marktplatz 2, 1 Treppe.

Empfehl: Frühstück, Mittag, Abendbrot. Muster-  
hafte Küche unter der Leitung eines Küchenchefs.  
Reichhaltiges Büfett. Div. Weine, gut gepflegtes  
:: Bier. Mäßige Preise. Besondere Zimmer. ::

2727

Inh.: A. Mandelbaum.

# Gazeta Białostocka

Wychodzi codziennie. — Abonament wynosi: przy odbiorze w ekspedycji 1,50 mk. miesięcznie; na pocztę 4,95 mk. kwartalnie, wyłącznie opłaty za dostawienie. Zamówienia — — — przyjmują wszystkie poczty państwowe. — — —

Redaktor naczelny: G. Lutz.  
Redakcja: Aleksandrowska 8/10.  
Ekspedycja: Mikołajewska 3.  
Drukiem i nakładem „Gazety Białostockiej”.

Ceny ogłoszeń: wiersz sześciolamowy, petitowy 25 fen. Ogłoszenia mieszkań i poszukiwania posad 15 fen. Przy powiornieniach i większych zamówieniach obniża się ceny. Przyjmowanie ogłoszeń z zastrzeżeniem cenzuralnym w ekspedycji przy Mikołajewskiej 3 i we wszystkich eksped. anonsowych.

## Pichon o kwestji rosyjskiej.

Telegram własny.

Haaga, 27. stycznia.

Pichon rozwodził się jak donosi Hollands Nieuwe Bureau z Paryża, w sobotę w obecności pewnej liczby angielskich, amerykańskich, włoskich i japońskich dziennikarzy nad kwestją rosyjską. Do chwili obecnej nie nadeszła z Rosji żadna odpowiedź. Co się tyczy opozycji pewnych kół względem tego zaproszenia, wyraził się Pichon, że panuje zapewne przekonanie, iż zaproszenie do wszystkich rządów rosyjskich równa się uznaniu bolszewizmu. W rzeczywistości tak jednak nie jest. Wysłanie do partji zaproszenia odnosiło się bardziej do tego, aby złączyć wszystkie rosyjskie partji i grupy, a do tych należą także bolszewicy, ponieważ rzeczywistość istnieje. Alijanci nie mieli jednak zupełnie zamiaru uznania bolszewików lub jakiegokolwiek bądź innej grupy.

Dalej roztrzęsano kwestję co stać się ma z takimi krajami jak Sybir lub inne, do których rozmaite narody mają pretensje. Na to oświadczył Pichon, że zasadniczo nie to rozwiązane będzie być mogło przez wspólne ustępstwa.

W kwestji odszkodowań wojennych dowodził w końcu Pichon, że Francja i wszystkie inne kraje zbierają materiał dla stwierdzenia poniesionych strat. Suma nie może być teraz jeszcze oznaczona. Obrady nad związkiem narodów w każdym razie nie wywołają zwłoki w omawianiu kwestji terytorjalnych, ponieważ badanie obu zagadnień odbyć się może równocześnie między komisjami. Dalej oświadczył jeszcze Pichon, że rozmaite wiadomości o stanowisku Francji względem posiadłości na lewym brzegu Renu są przedwczesne i nie dokładne. Na uwagę, że marszałek Foch wyraził się niedawno o tej kwestji, powiedział Pichon, że marszałek poruszył ten temat jedynie jako osoba prywatna, gdyż kwestji tej nie rozpatrywano jeszcze w radzie.

Berlin, 28. stycznia.

Powstałe na ziemi teraźniejszej Rosji państwo przyjmą wedle doniesienia „Slawischen Korrespondent” z Wiednia, zaproszenie państw koalicyjnych na obrady na wyspach księżecych.

## Koalicja zabrania odsyłania rosyjskich jeńców wojennych z Niemiec.

Doniesienie Biura Wolfa.

Berlin, 26. stycznia.

Pod pozorem, że rosyjscy jeńcy wojenni w Niemczech dla tego są tylko wysłani do domów aby wzmocnić siły bolszewickie, zażądali aljanci podczas dzisiejszego posiedzenia komisji rozejmowej zaprzestanie wysyłki jeńców rosyjskich.

Komisja niemiecka odpowiedziała na to żądanie, iż ostrzega i zaznacza, że zaprzestanie transportu doprowadzić może do buntów, ponieważ rosyjscy jeńcy wojenni już od dość dawna powiadomieni zostali, że wkrótce zostaną odesłani do domów. Ponieważ oprócz tego odesłanie przez Pinsk odbywało się w zupełnym porządku, musi kierownictwo rządu niemieckiego odprzeć narzucanie mu podobnych środków. Niemcy gotowe są obecnie przeprowadzić odtransportowywania rosjan drogą wodną co dawno już zamierzały.

Marszałek Foch kazał zakomunikować, że nie może się zgodzić na wniosek Niemców wprowadzenia ponownie w okupowanych okolicach ośmiogodzinnej pracy dziennej.

Rotterdam, 26. stycznia.

„Nieuwe Rotterdamsche Courant” donosi z Buenos Aires: Strajk marynarzy trwa jeszcze wciąż. Handel

cierpi wskutek tego dotkliwie. Okręty powracają do Urugaju i Brazylii, aby tam rzucić lub zabierać towary.

## Zwycięstwo nad bolszewikami w Kurlandji.

Doniesienie Biura Wolfa.

Libawa, 26. stycznia.

Skonstatowano obecnie po usunięciu z Estonji wojsk bolszewickich, że czerwone związki szalały wprost bestjalnie w zajętych przez tak krótki czas okolicach. W Dorpacie zamordowali przeszło 300 burżujów, w okręgu Wesenberskim prawie też 300 Teraz na szczęście wstrzymano ich pochód na Libawę. Podczas ataków dokonanych 25 i 26 stycznia urządzonych przez związki poddanych niemieckich idące naprzód przez Windawę, odpędzeni zostali bolszewicy, pomimo iż posiadali o wiele większe siły zbrojne po za rzekę. Bolszewicy ponieśli ciężkie straty i pozostawili w rękach Niemców znaczną ilość materiałów wojennych. Straty Niemców są nieznaczące.

Do „Times” donosi korespondent z Helsingforsu po zwiedzeniu frontu estońskiego, że armja bolszewicka na froncie tym jest odcięta i już nie istnieje jako godna zaznaczenia. Składa się ona jęczce tylko z uzbrojonych band, paru batalionów łotewskich i komunistów estońskich jak też z byłych wojsk Lenina i Trockiego. Szef estońskiego sztabu głównego, generał Lurka, był pułkownik z rosyjskiej kwatery głównej zakomunikował korespondentowi, że nigdy jeszcze położenie nie było bardziej dogodnie do zajęcia Petersburga bez rozlewu krwi. Dowodcy bolszewicy obawiają się przede wszystkim możliwości, że wojska koalicyjne wezmą udział w bitwie i że angielskie okręty wojenne ostrzeliwać będą Kronsztadt.

## Petersburg ewakuowany.

Telegram własny.

Berlin, 28. stycznia.

Telegram ze Sztokholmu do „Echo de Paris” potwierdza wiadomość o uprzątnięciu Petersburga. Rząd Petersburski uciekł podobno do Niżniego Nowgorodu.

## Rozruchy chłopskie w Rumunji.

Doniesienie Biura Wolfa.

Budapeszt, 27. stycznia.

Z Bukaresztu donoszą: W Rumunji wybuchło w sobotę powstanie chłopów. Ludność wsi od wielu tygodni już dobrze przygotowana, podniosła się o jednej naznaczonej godzinie w całym kraju. Na czele stanęli żołnierze dobrze uzbrojeni. Już w sobotę w nocy wkroczyli powstańcy do wielu miast, przyczem doszło do krwawych starć z regularnym wojskiem. W Bukareszcie walczone przez całą niedzielę. Socjalodemokraci przyłączyli się do rewolucjonistów. Liczba zabitych i rannych jest wielka.

## Srodki żywnościowe z Ameryki dla Polski.

Doniesienie Biura Wolfa.

Nowy-Jork, 27. stycznia.

Parowiec „Wostward” wyruszył dziś z ładunkiem środków żywnościowych i materiałów na ubrania wartości dwóch milionów dolarów dla Polski z Hoboken przez Fallmouth do Gdańska.

## Niebezpieczeństwo bolszewickie w Anglii.

Telegram własny.

Amsterdam, 27. stycznia.

Wedle „Algemeen Handelsblad” donosi „Times”, że w dniu 18 stycznia odbyło się w Londynie zgromadzenie bolszewików, na które dopuszczone były osoby posiadające bilety wstępu. Na zebraniu tem omawiano zorganizowanie ogólnego bezrobocia, jako pierwszego kroku do rewolucji. Bolszewicy twierdzą, że mają w pośród robotników portowych wielu stronników i że liczyć także mogą na kolejarzy i robotników przy transportowaniu towarów. Mianowano wydziały, mające zapewnić byt rewolucjonistów i ich rodzin. Mają tu nadzieję, że w razie wielkiego strajku robotników przemysłowych w Londynie i na prowincji policja londyńska i część policji prowincjonalnej zachowa się pasywnie.

## Prośba Lichnowskiego do aljantów.

Doniesienie Biura Wolfa.

Bazyleja, 26. stycznia.

Wedle doniesienia z New Yorku pisze „Associated Press”, że amerykańska delegacja w dalszym ciągu wstawia się za ulgami w blokadzie niemieckiej i że kwestja ta będzie w tym tygodniu rozpatrywana.

Lichnowski zwrócił się do aljantów z prośbą, aby przy określaniu granic Francji byli sprawiedliwi. Zaznaczył on też szczególnie, że Polacy i Czesi nie mają prawa do ziemi niemieckiej i że, jeśli granice nie będą sprawiedliwe, to nie będzie także pokoju. Oczekuje on, że wielka Brytania i Ameryka będą sprawiedliwymi.

## Protest Paderewskiego do Czechów

Doniesienie Biura Wolfa.

Warszawa, 27. stycznia.

Prezes ministrów Paderewski wystąpił do rządu czesko-słowackiej republiki protest przeciwko posuwaniu się naprzód wojsk czesko-słowackich.

Berlin, 27. stycznia.

Posłowie socjalistyczni w sejmie finlandzkim nie zjawili się, wedle doniesienia „Deutschen Allgemeinen Zeitung” z Helsingforsu, na posiedzenie. Chcą oni tem samem zaznaczyć protest przeciwko posiedzeniom obecnego sejmku.

Wiedeń, 26. stycznia.

Wedle „Wiener Journal” ma amerykański szef prasy Crool przybyć z Budapesztu do Wiednia, aby i tu omówić urządzenie połączenia telegrafu bez drutu między nowymi państwami Europy środkowej a Nowym Jorkiem.

## Ogłoszenie.

Pozwolenia wydane na pędzenie fabryk i warsztatów przed 1. stycznia r. b. tracą swą siłę. Nowe pozwolenia będą wydawane w biurze elektrowni od godz. 11—12.

2741

Elektrownia w Białymstoku.

## TARTAK W ZIELONEJ KOŁO BIAŁEGOSTOKU

\*\*\*\*\* sprzedaje: \*\*\*\*\*

Deski i pale. rozmaitej grubości, opoły, grube pale na opak, okrągłaki w małej i wielkiej ilości.

# ביאליסטאקער צייטונג

**זישינס סענליר** - אפגעקומען פרייז: אפגעקומען אין קאנטאר 150 סק. 8 הירטן דורך פאסט 4.00 א קארטאל, 8 חוץ בעסטעל-נעלר. בעסטעלונגען הערען אפגעקומען אין 8 עלע מלכות-פאסט-סטען.

שעה-רעדאקטאר נ. לויס. רעדאקציע: אלעקסאנדער-גאס 8/10 קאנטאר ניקאלאי-גאס 3. ררוק און פערלאג ביאליסטאקער צייטונג.

**אנאנסען:** א פעטיט-טורה אין דער בריש פון א זעקסטל עסוד 26 פענ. מורעות הענען דירות און הענען וולען שטעלעס 15 פענ. ביים איבער-חורין און רעסקע בעסטעלונגען קען נענענען הערען א הנחה. ירעות הערען אפגעקומען אהוימערדיג די צענוור-נעקענען, אין קאנטאר פון דער צייטונג, ניקאלאי-גאס 3 און אין אלע אפגעקומען-עקספערדיציעס.

## דער פראטעסט אקעגן דער פארנאפונג.

8 ידועה פון דער האלף-ביורא. בערלין 27 יאנואר.  
דער אפיציעלער באריכט פון פארוואנדלט די פרעמיערן און אייסקרו-מיניסטארן פון די פארבונדעטע מלוכות האבן אנערקענט אילסאנס פראיעקט וועגן אויסלאזן א אפיציעלן פראטעסט אקעגן אלעמען האפן נוצן אויס-נעמאל, בדי צו פארנאפונג אזוינע פראיעקט. האפן נאר דער קאנגרעס קען זיך אקעגן די אנטישניידן די פאליטישע רעזולטאט האפן זיך נישט באנוגען דערמיט צו קעמפן אקעגן די פאלשע-פרעסע, נאר זי האט אפגעזענעט ארע פוחות אקעגן פורח-רעזולטאט.

לויט א ידועה אין פראגער דע ליאן, אקט דער פאסט-רומאנישער באריכט הענען דער שולד-פאסט פונעם נעוועקענס קיבער זיין א סך אנדערש ווי די אנדערע רעפערענצן און האט גוט פארערויטן זיין באשטאפונג. מ'וועט נאר מקפיד זיין ער זאל בליבן און נלוח. ביי דער חסירה ודינחה אקט מען זיך צוהערן באוונדער צו די ידועה פון קאלאניעל או. האט ער האט צו-צוישעקליבן נאך פאר איינמאל 1914 און האט באהיטן. או אין דער מלחמה זינען אנדערע ליטש שולדיג מער ווי דער קיבער. לויט א צוזעצער ידועה פון פראגער דע ליאן, אויב אילסאנס היראה הענען פארנאפונג רעזולטאט נעמאלן דורך אים נישט.

8 ידועה פון דער האלף-ביורא. בערלין 27 יאנואר.  
לויט א חאנער טעלעגראפיע און הילסאן זונגען אין דער פרייה אפגעקומען צוזאמען מיטן אפגראל גריסטאן און צוויי גענעראלן פון רוסס. ער האט באזוכן נאך אנדערע סטעט, ביי צו באמראכטן די געמאלטע חורבנות.

## ליבנאווסקי צו דער קאאריציע.

8 ידועה פון דער האלף-ביורא. בערלין 26 יאנואר.  
לויט א ניו-יארקער באריכט פונעם אמעריקאנישן פרעסע-דינסט, שרייבט די אמאסיטער פרעסע, או די אמעריקאנישע דעליגאציע אויך וויק העטער שטארק הענען פארנאפונגען די ריכטיגע בייזארע און א מ'וועט נאך הינטונען וואך רעדן הענען דעם. ליבנאווסקי האט געקענט א בקשה צו דער קאאריציע, או דער פראנצויזישער נעקענען ואל באשטומט הערן מיט יושר. ער באזענט אויך באוונדער, או די פאליטישן און שטעלן האבן נישט קען רעכט אויף דעם שטער פערנאפונגען און או אויב דער גרענעץ ואל נישט באשטומט הערן יושרונג, וועט נישט זיין קען שלום. ער ווארט, או קענלאנד און אמעריקע אילן דורכפירן דעם יושר.

## באלשעוויסטישע סכנה אויך אין ענגלאנד.

אפי. טעל. באריכט. אמסטערדאם 27 יאנואר.  
דער טיטס' און טודיע, או דעם 18 יאנואר אין און לאנדאן אפגעזענעט נעמאלן א פאלשע-פרעסע פארנאפונג אויף וועלכער מ'האט אריינגעלאזן בלויז טענען פונעם אריינגאנג-בילגען. אויף דער פארנאפונג האט מען גערעדט הענען ארנא-ניירן א גענעראל שטריק או א קריסטן שריט צו דער רעוואלוציע. די פאלשע-פרעסע האבן פארנאפונג, או אינס ווער-ארבע-טער-פארנאפונג האבן זיך אפגעטענעט אין או זי קענען קריגן אן-הינגערס אויך צווישן די זאן אריבערערס אין פראנשאפט-אר-עקסערס. מ'האט באשטימט קאמיסיעס או באווייגן די שפוחה פון די רעוואלוציאנערן מיט דעם-פאסענדיגאל אין קאנטאר.

## א ניצחון אין קורלאנד איבער די בארשעוויקעס.

8 ידועה פון דער האלף-ביורא. ליבאוו 26 יאנואר.  
זיין ס'אוי אויט פאנסטאמירט נעמאלן נאכן אפרייניגן עסטלאנד פון די פאלשע-פרעסע טחנות, האבן די רויטע ארי-פאקס אין דער קורצער צייט פון דער שליסה נעמאלן א סורא-דיגע אכזריותדיגע בעלי-בתי-שקט. אין דארפאס האבן זי דער-הרגט 300 אנהענגערס פון די פרווואווען קריגן, אין קריבו הענג-בערג-300.  
זיין ליבני האט מען אפגעזעלמן ווער מארש פאראויס אויך אין קורלאנד אויף ליבאווע, דעם 25 און 26 יאנואר האבן די פרייזילונג טחנות פון ריכטיגע אונטערטאנען, אריבערגעקענדן פאראויס אויבער דער ווינדאחקע, אפגעקריגן אויבערן טיך די פאלשע-פרעסע. האט זינען נעמאלן סך מער אין צאל, די פאל-שעוויקעס האבן געליטן גרויסע אברות און פארנאפונג א סך מאפערנאל, די ריכטיגע אברות זינען שחאכע.

דער קארעספאנדענט פון ספיטס, האט האט באזוכט דעם עסטלאנישן פראנט, שרייבט פון העלסונגעפארס, או דער פאל-שעוויקעס-חיל אויפן דאוונג פראנט און אפגעשניטן אין האט איינגעקערט צו עקסטרירן זיין א פאלי-ערויטער פאקטאר, ער האט זיך נעמאלן צווישנע-שטעלע פון באוואפענט פראנצויזישע באנדערס, עטלאכע באשלאגונגען לעמיע און נעטאנישע קאמו-ניסטן און עטלאכע אפטיילונגען פון לענגס און סראצקיס נע-וועקענע הייט-טחנות.  
דער נעטאשלאגור פונעם עסטלאנישן נעקער-פא-שטאט, נעקער-אל לורקא, האט אויך פריהער געזען נאכשטאלניק אין דער רום שער הייט-טחארטור, האט מוריע געזען דעם קארעספאנדענט, או דער סבב אויך נאך קענען זיך געזען אזוי פאסונג איינצונעמען עקסטרבורג אן בלוט. די פאלשע-פרעסע אפגראדע האבן סורא קורס כל, פאסער העט זיך קענלאנד אריינפירן און אירע שילן זעלן זיך באווייגן פאר קראנטאט.

## די קאאריציע לאזט נישט שיקן אהיים די רוסישע געפאנגענע.

8 ידועה פון דער האלף-ביורא. בערלין 26 יאנואר.  
פאנסטאמיר, או די רוסישע מלחמה-געפאנגענע אין ריכטיגער הערן אפ אן-פארשט אהיים נאר בדי צו פאר-שטארקן דארט די פאלשע-פרעסע, האט די קאאריציע אויף דער הינטונער וועגן געפארעט, מ'אל אפגעשעלן דעם סראנספארט פון רוסישע געפאנגענע.  
די ריכטיגע קאמיסיע האט פראטעסטירט אקעגן דעם און האט באשטומט, או דעם אפגעשעלן די סראנספארטן האלט ארויס-נערוואן אומווהען חיל מ'האט שוין לאנג געשאלדן די רוסישע געפאנגענע, או מ'האט זי אפשו קן אהיים, אזוי ווי, חוץ דעם, זענעט דער סראנספארט איבער פינעס נאך נאנץ געהערדיג, דע-ייבער ס'אוי די ריכטיגע רעזולטאט אפגראדע דעם דאוונג פארלאנג.

## פעטער בורג עוואקואירט.

אפי. טעל. באריכט. בערלין 26 יאנואר.  
8 שט. קהאלטער טעלעגראפיע פון קארמע פאר, באשטיג-טינג די קאאריציע פון פעטערבורג, די פעטע-ביר-נער קעני-יונג ואל האבן אפגעלאזן קען נעווי-נאפונגראד.

## פישאן וועגן דער רוסישער שאלה.

8 ידועה פון דער האלף-ביורא. האג 27 יאנואר.  
פישאן האט שבת אויפן נומען עטלאכע קענענען, אפי-דיקאט, אן אלייגענע און יאפאנישע ווערנאליסטן און נע-רעדט פאר זי מבוז דער רום שער שאלה.  
זיין אהר אויך נאך פון קען שום רום, שוין צו נישט נעקומען קען ענטפער דערויף.  
זינעט דער אפאליציע אין געהע סך קריגן אקעגן דער דא-וועקער איינלאנדונג האט פאטא נעוואנט, או מ'רעכנט סכסח, או פארבעט אלע רוסישע רעזולטאטן היסט שוין אנערקענען די פאלשע-פרעסע, פאקטאש או עס נישט ריכטיג, די איינלאנדונג האט נאכער דעם צוועק, צווישנע-שטעלע פון רוסישע צוריק און דער-צו נעהען אויך די פאלשע-פרעסע, די קאאליציע האט אפער-בשום אופן נישט געהאלט אנערקענען די פאלשע-פרעסע אדער האסער ס'אוי אנדער גרופע.  
חיי-ער האט מען גע-פיעקט מבוז דער פא-אנע, האט ואל זיין מיט די לענדער ווי ס'ביר און אנדערע, האט פארשנדענע פאלקער האבן מבויעט אויף זי.  
דערויף האט פישאן געענטפערט, או די דאוונג פראבלעס קען געלייט הערן נאך דורך גענוט-פונע טחנות.  
8 ידועה פון דער האלף-ביורא. בערלין 26 יאנואר.  
8 מלכות, האט אן אויסגעקאסטן אויפן בארן פונעם ריי-ניגן רוסלאנד, 8 לויט א ידועה פון דער סלאווישער קארעס-פא-דיגע פון חוץ-קומען אויף די פרינץ-אילען לויט דער אפי-לע-וונג פון דער קאאליציע.

## באקאנטמאכונג.

אלע שניגען, האט די עלעקטרושע סטאנציע האט ארויס-געגעבן צום טרייבן פארברוקן, וואוירן ארין, און האט זינען אויסגעשריבן פארן 1 יאנואר 1919, פארלירן איינע ווער ניל-טינקליט, נייע שניגען דארף מען אפגעקען אין קאנטאר פון דער עלעקטרושער סטאנציע צווישן 11 און 12 עלע פאנע.  
די עלעקער, סטאנציע ביאליסטאק.

ערשטמאלסונגער רעסטאראן  
**"א הוואריוס"**  
מארק-גאס 2, 1-טער שטאט.  
רעסטאראנדרט:  
פרישטיה, מיטא, אונט-ברויט.  
די פיד אוי איינמאל דער לייטונג  
פון א באוואוסטן הולנאד-קאד  
דער ברויט אוי סטרויה מיט סטרויערענט  
צויכויס אונד סטרויערענט וויינע  
מעסיגע פרייזען.  
באזונדערע האפינעטן.  
2121 אינחאבער א. מאנדעלבוים.

איז דער בעטישער לאפאראטאריי  
פון בעטיסער  
**ס. סימכעס** 2140  
(ליסאווע 17, הויז דלונאטש)  
ווערן אנגענומען אלע סארטן אנאליזען  
פון אלט כעמישע פראדוקטן.